

## **Zum 10 Fakten-Flugblatt von Tobias Schneider**

- Zu 1.: Die Leute, die den Streik betreiben, haben sich was dabei gedacht. Niemand wird am Besuch seiner Veranstaltungen gehindert, alle dürfen lernen, was und wie sie wollen. Und weil die Bedingungen, unter denen sie lernen, schlecht sind, dürfen sie auch dagegen protestieren.
- Zu 2.: Die Masse spricht nicht. Aber viele Gruppen, die womöglich nicht sehr groß sind. Wo sind eigentlich die großen organisierten Studierendenvereinigungen, wenn nicht beim Bildungsstreik? Bitte werft einen Blick auf die Liste der Unterstützerorganisationen.
- Zu 3.: Gewaltaktionen sind nicht geplant. Auch nicht „inoffiziell“. Wer uns Gewalt unterstellt, kennt uns nicht.
- Zu 4.: Bildung kostet euer Geld. Wir wollen, dass es richtig ausgegeben wird. Und auf richtige Weise eingenommen wird. Studiengebühren sind der falsche Weg, Verschulung bringt das Studium um die Erfahrung eigenständigen Lernens, Bachelor/Master sind eine Verschlechterung des Ausbildungsangebots, ohne dass es eine Wahlmöglichkeit für etwas anderes gibt. Wir haben Forderungen an die Leitung der trierer Universität, und wir haben sie von Anfang an veröffentlicht. Lesen bildet.
- Zu 5.: Wir diskutieren seit über 6 Monaten in Trier und bundesweit, jeden Montag im Arbeitskreis und mehrmals im Studierendenparlament der Uni.
- Zu 6.: siehe 5. Wir diskutieren sachlich pragmatische Lösungen. Die Revolution wird anderswo diskutiert.
- Zu 7.: Wir stellen nicht die Leitung des Bildungsministeriums. Leider.
- Zu 8.: Wer (Partei-)Wahlkampf macht, muss Flyer wie den von Tobias schreiben. Aber er soll bitte nicht so tun, als wisse er nicht, was genau er da tut.
- Zu 9.: Von sozialen Unruhen in der Bundesrepublik haben wir da lange nichts mehr gehört. Überschätzt uns Tobias da etwa?
- Zu 10.: Der Bildungsstreik ist ein Aktion vieler demokratischer Gruppen. Wer neben einem Marxisten sitzt, holt sich vielleicht einen Schnupfen, wenn der einen hat, nicht aber den Marxismus.

Der Flyer ist zum großen Teil aus dem Internet abgeschrieben. Leider hat sein Verfasser nicht ausreichend recherchiert und die Fakten, besonders sofern sie Trier betreffen, ignoriert.

Der Arbeitskreis Protest an der Uni Trier